

## Die Erdbeben des Jahres 1907 in Kärnten.

Auszug aus: „Allgemeiner Bericht und Chronik der im Jahre 1907 in Österreich beobachteten Erdbeben. Nr. IV. Offizielle Publikation. Herausgegeben von der Direktion der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik. Wien 1909.“

Die Zahl der Beben tage in Österreich beträgt im Berichtsjahre 186, die der Einzelbeben 236; es ist somit ein abermaliger Rückgang der seismischen Erscheinungen in Österreich zu verzeichnen. Die Zahl der Beben tage ist um 21, diejenige der Einzelbeben um 51 zurückgegangen. Eine Steigerung weisen nur die eigentlichen Alpenländer auf, nämlich um 32 mehr gegen das Jahr 1906.

Nach Tabelle I gab es in Kärnten 13 Erdbeben tage, davon 3 im Februar, 2 im März, 2 im April, je 1 in den Monaten Mai bis Oktober; Einzelbeben im ganzen 14, davon 3 im Februar und je 2 im März, April und Juli, je 1 Beben in den Monaten April, Mai, August, September, Oktober (Tabelle II).

Nach der Zeit entfallen je zwei Beben in die Zeit von 2—3 Uhr, 3—4 Uhr und 22—23 Uhr, je 1 in die Zeit von 4 bis 5 Uhr, 6—7 Uhr, 7—8 Uhr, 16—17 Uhr, 19—20 Uhr, 20—21 Uhr, 21—22 Uhr und 23—24 Uhr (Tabelle III).

Erschüttert wurden die Orte:

Velden am 5. Februar, nachts zwischen 2 und 3 Uhr (Berichterstatter Herr Oberlehrer Jos. Janz).

Klagenfurt am 13. Februar, um 4 Uhr 55 Min. früh (Herr k. k. Baurat Jos. Daimer); am 13. April, um 8 Uhr 47 Min. abends (Herr k. k. Hilfsämter-Direktor Ferd. Schneeweiß); am 4. September, um 6 Uhr 45 Min. früh (Herr k. k. Kustos Dr. Max Ortner).

Kötschach und Hermagor am 23. Februar, zwischen 2 Uhr 45 Min. und 3 Uhr morgens (Zeitungsberichte).

Gmünd und Eisentratten am 2. März, um 11 Uhr 15 Min. nachts (Herr Forstverwalter Jos. Sternhart); Gmünd am 25. Oktober, um 3 Uhr 30 Min. morgens (Herr Forstverwalter Jos. Sternhart).

Metnitz am 22. März, um 7 Uhr 56 Min. abends (Herr Oberlehrer Peter Hartmaier).

Brückl am 4. April, um 7 Uhr 54 Min. früh (Herr Oberlehrer M. Krieberrig).

Mallnitz am 1. Mai, um 11 Uhr 3 Min. nachts (Zeitungsrichten).

Pontafel am 7. Juni, um 9 Uhr 5 Min. abends (Herr Oberlehrer Ottokar Winnar).

Bad Lußnitz im Kanaltale am 2. Juli, um 4 Uhr 15 Min. früh (Zeitungsberichte).

Luggau im Lesachtale am 2. Juli, um 3 Uhr 45 Min. und 4 Uhr früh (Herr Oberlehrer Joh. Geißler).

Unterdrauburg am 22. August, um 10 Uhr 40 Min. nachts (Herr Oberlehrer Leonh. Vogler).

Schaden wurde keiner angerichtet.

Den Herren Berichterstatern und Erdbebenbeobachtern sei hiemit für ihre wertvollen Mitteilungen verbindlichst gedankt.

Klagenfurt, am 22. September 1909.

Prof. Franz Jäger,

derzeit Erdbeben-Landesreferent  
und meteorol. Beobachter.

---

## **Eucarabus Ullrichi Germ.**

Von Franz Pehr, Wolfsberg.

Kärnten ist entomologisch im allgemeinen sehr gut durchforscht und besonders den Schmetterlingen und Käfern ist bisher große Aufmerksamkeit gewidmet worden. Nach meinen Erfahrungen wage ich zu behaupten, daß keines der Nachbarländer so zahlreiche heimische und vielleicht auch fremde Entomologen aufweist, die sich speziell um die Erforschung der Käferfauna Verdienste erworben haben, wie eben Kärnten. Die Jahrbücher und die Zeitschrift „Carinthia“ des naturhistorischen Landesmuseums in Klagenfurt enthalten viele Aufsätze koleopterologischen Inhaltes, zumeist Aufzählungen der von den Autoren im Lande beobachteten Käfer, die für zoogeographische Studien von wesentlichem Werte sind, wengleich sie manche Lücken aufweisen und die neueren Spezialforschungen teilweise unberücksichtigt lassen. Eine vorzügliche Arbeit ist das „Verzeichnis der bisher in